

## Neu: Eichenstaken, gefast 30.002

## Eichenstaken, gesägt 30.001 und Weidenruten, gespalten 31.001

<b>Anwendungsgebiet</b>	<b>Fachwerkausfachungen nach CLAYTEC Arbeitsblatt 2.1 und 2.2, Stakendecken nach Arbeitsblatt 4.1</b> Eichenstaken und Weidenruten für die Fachwerksanierung und Denkmalpflege
<b>Beschaffenheit</b>	Eichenstaken, gesägt 30.001: Bauschnittholz aus entrindetem Stamm, scharfkantig oder mit Baumkante, auch mit Splintholzanteilen. Lattenabmessungen ca. 26 x 60 mm Eichenstaken, gefast 30.002: Bauschnittholz aus entrindetem Stamm, polygoner Querschnitt zum Erleichtern des Flechtes und Umwickelns. Lattenabmessungen ca. 26 x 60 mm Weidenruten: Mit dem Messer gespaltene Weiden-Rundhölzer mit halb- oder viertelkreisförmigem Querschnitt.
<b>Lieferformen</b>	Eichenstaken: Lose oder gebunden, Länge ca. 4,0 m, auch kürzere Abschnitte Weidenruten: Im Bund zu ca. 40 Stück, Länge ca. 2,70 m
<b>Lagerung</b>	Trocken und luftig lagern, nicht unter Folie. Bei Transport und Lagerung vor Nässe und Schwitzwasser schützen.
<b>Materialbedarf</b>	Eichenstaken: Für Stakenspaliere ca. 10-12 lfd.M./m <sup>2</sup> Gefachfläche, für Geflecht ca. 4 lfd.M./m <sup>2</sup> Gefachfläche. Für Stakendecken ca. 10-12 lfd.M./m <sup>2</sup> Deckenfeldfläche. Weidenruten: Für Geflecht 1 Bund auf ca. 3-4 m <sup>2</sup> Gefachfläche.
<b>Verarbeitung</b>	Staken ggf. grob von Rindenresten und Bast säubern. Splintholzbereiche dürfen nicht verwendet werden. Der Längenzuschnitt erfolgt mit der Hand-, Stich- oder Kreissäge. Vierendeiliges Anspitzen der Staken mit dem Beil oder geeigneter maschineller Säge (Stärke an der Spitze ≥ 10 mm). Die Staken müssen durch Einschlagen mit dem Beil oder dem Hammer passgenau und stramm in die Balkennuten des Fachwerks oder der Decke eingeklemmt werden. Die Weidenruten werden mit der Baumschere o.ä. abgelängt und stramm über jeweils 3 Staken eingeflochten, als Abstand zwischen den Ruten sollen ca. 2-3 cm i. L. verbleiben. Ein Einweichen der Weidenruten ist in der Regel nicht notwendig. Ausnahmen sind Gefache mit enger Stakung, dort können auch die dünnen und ggf. zusätzlich durch Einweichen biegsam gemachten Endstücke der Ruten verwendet werden.
<b>Weiterbehandlung</b>	Bei Fachwerkausfachungen wird das Stakenspalier bzw. das Geflecht mit Strohlehm (CLAYTEC 04.004) verstrichen. Beim Geflecht muss dieser Arbeitsgang möglichst umgehend (max. nach zwei Wochen) erfolgen, da die Spannung der Weidenruten mit der Zeit nachlässt. Bei Stakendecken wird Rohrgewebe 70 ST (CLAYTEC 34.001) fachgerecht unterseitig an der Stakung befestigt. Danach werden die Deckenfelder mit plastischem Strohlehm verfüllt.